



Wir laufen durch die Nacht

Hey ihr beiden. :)

Danke für eure hilfreichen Kritiken und Tipps. Jocelyn (ich könnte schwören, dass du früher anders geheißen hast), du recht, dass nach der Aufzählung in der ersten Strophe die Phrase "dann ist all dies verloren" das gerade Gesagte etwas unlogisch erscheinen lässt. Die Aufzählung an sich mit den gegensätzlichen Begriffen war aber bewusst zu Beginn von mir so gewählt, aber wie mir scheint, kommt dies wohl nicht so gut an wie ich mir das erhofft habe (sprachlicher sowie inhaltlicher Bruch der ersten Strophe zur nächsten und der dadurch entstehende Kontrast zwischen dem normalen Lebensablauf und einer Gefahrensituation).

Zu den "gewöhnlichen Bildern" kann ich nur wiederholend sagen, dass ich mich irgendwie davor sträube, so ausgefallene Begriffe und Metaphern zu verwenden, da ich Angst habe, dass das Gedicht ansonsten zu kryptisch wird und den Leser gar nicht anspricht.

Andererseits kann man gerade bei autobiographischen Texten mehr Risiko eingehen, was die sprachliche und stilistische Gestaltung eines Gedichts angeht, da ich in meinem Fall zum Beispiel das Gedicht in erster Linie für mich selbst schreibe.

Naja, mal sehen, wie (und ob überhaupt :lol:) ich mich weiterentwickle.

Danke euch nochmal. :)

Gruß
halcyonzocalo
(Sebastian)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).